



Martin Christen

Todsicher.

Ein Stück Beznau.

Inhaltsverzeichnis

1. Eintreten
2. Beginn
3. Luftschutzkeller 1
4. Luftschutzkeller 2
5. Doku Beznau
6. Luftschutzkeller 1
7. NICHT im Luftschutzkeller 2
8. Strahlenalarm-Propaganda
9. Luftschutzkeller 1
10. Luftschutzkeller 2
11. Tschernobyl
12. Luftschutzkeller 1
13. Luftschutzkeller 2
14. Fukushima
15. Im Zivilschutzraum E
16. Im Zivilschutzraum Q
17. Das ENSI
18. Schweizer Fernsehen SRF 1
19. Die radioaktive Strahlung
20. Im Zivilschutzraum E
21. Im Zivilschutzraum Q
22. Die SVP
23. Zum letzten Mal im Zivilschutzraum E
24. Zum letzten Mal im Zivilschutzraum Q
25. Die Flucht

26. In einem Flüchtlingslager

27. ZDF-News

28. Es werde Licht!

1

Eintreten

Informationsflut rund um Akws, Beznau 1 und 2, Energiepolitik: Zahlen, Fakten, Werbespots, aber auch Dokus über Tschernobyl und Fukushima. Auf Ausstellungswänden, normalen Wänden und Leinwänden.

Zwei Bühnen in der Mitte: Luftschutzkeller, umgeben von Gitterstäben.

In Luftschutzkeller 1 und 2 sitzen, stehen, knien, liegen starr und unbeweglich je zwei junge Frauen respektive junge Männer: A, B, C und D.

2

Beginn

Werbespots leuchten auf:

Strom mit Atom: Grenzenlos sicher.

**Unsere KKW Beznau 1 und Beznau 2
laufen so lange, wie sie sicher sind.
Und noch viel länger. Todsicher.**

**Beznau ist Weltklasse. Beznau hat
Zukunft. Beznau 3000.**

3

Luftschutzkeller 1

*Zwei junge Frauen unterhalten sich.
Viel Camping- und anderes Material steht und liegt herum.*

- A Wie weit bist du?
- B Auf Seite 257. Endlich hab ich mal Zeit, das zu lesen, was ich schon lange möchte.
- A Mir geht's auch so. Ich habe alle Werke von Frisch, Hesse und Remarque mitgenommen. Mit „Im Westen nichts Neues“ bin ich fast fertig. Schon grausam und brutal, der Erste Weltkrieg!
- B Wann machen wir eine Essenspause?
- A Von mir aus jetzt, wenn es dir recht ist!
Voraussichtlich haben wir noch zwei bis drei Tage Zeit bis zur Evakuierung.
- B Es kann auch sein, dass niemand evakuiert wird: Es sei eine reine Vorsichtsmaßnahme, eine Gefahr bestehe nicht wirklich, hat's vor einer Stunde geheißen.
- A Gut haben wir genügend Vorräte gelagert inklusive Mineralwasser.
- B Man rät davon ab, Hahnenwasser zu trinken.
- A Was wollen wir essen?
- B Spaghetti Napoli, wenn's recht ist. Wir können ja dann am Abend Gemüse aus der Tiefkühltruhe dampfgaren.
- A Was meinst du zu einer Flasche Rotwein?
- B Nimm den „Bordeaux“, der ist sehr süffig und macht schläfrig.
- A Ja, nachher machen wir ein Nickerchen.

- B Fast wie Ferien – nur dass wir im Luftschutzkeller statt im Ferienhotel logieren!
- A Dafür werden wir auch nicht abgelenkt – höchstens durch neue News.
- B Eigentlich bin ich ja fast froh um diesen Strahlenalarm: Wenn ich denke, was ich sonst alles hätte erledigen müssen! Einen Riesenstress hätte ich gehabt, einen Riesenstress!
- A Zum Glück wohnen wir innerhalb der 20-Kilometer-Zone! Stell dir vor, alle, die ausserhalb wohnen, müssen zur Arbeit, in die Schule, an die Uni...
- B Und wir können hier voll relaxen!
- A Noch mindestens bis übermorgen!
- B Was geht ab im Facebook?
- A Hier haben wir doch sowieso keinen Empfang – leider! Da wird die Hölle los sein!
- B Schön schade, dass wir das verpassen! – Komm, machen wir dafür ein paar Selfies – es fehlen ja nur Sand, Sonne und Meer.
- A Zwei Liegestühle, einen sandfarbenen Teppich, ein Campingtischchen, einen Sonnenschirm, Campingkocher, Gaslampen, Wein und Bier haben wir immerhin! Fast alles ist vorhanden!
- B Ja, richte ruhig alles ein – ich bin hier am Spaghetti-Kochen.
- A Was ist denn eigentlich genau passiert?
- B Ach, ein Störfall. Weisst du, was ich glaube? Das ist nur eine Übung, damit sie beweisen können, dass alles klappt im Ernstfall.
- A Meinst du? Das wäre aber etwas viel Aufwand und ziemlich teuer, einige zehntausend Leute